Thun erhält Gästebuch als Geschenk

J jungfrauzeitung.ch/artikel/200875

27. Juni 2022

Betty Lambert | 27. Juni 2022

Die Baronin empfing im Gwatt Gäste wie Fürst Rainier, Grace Kelly und Marc Chagall. Jetzt erhält die Stadt das Gästebuch vom Enkel der Baronin geschenkt. Stadtpräsident Raphael Lanz konnte es am vergangenen Sonntag im Bonstettengut entgegennehmen.

von Peter Wäch

Feierliche Übergabe des Gästebuchs von Betty Lambert an die Stadt Thun: Enkel Patrick Cramer mit dem Thuner Stadtpräsidenten Raphael Lanz (rechts).Fotos: zvg

Seit Ende der Sechzigerjahre gehört das Bonstettengut der Stadt Thun und dem Kanton Bern. Die letzte private Besitzerin der Campagne Bellerive im Gwatt war Betty Lambert. Ihr Anwesen war vor und während des Zweiten Weltkrieges geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler. Die international gut vernetzte Jüdin Betty Lambert half auch verfolgten Menschen bei der Flucht.

Betty Lambert

Betty Esther Charlotte Laure Lambert (1894 bis 1969) vertrat die fünfte Generation der Rothschild-Banken-Dynastie und war die letzte private Besitzerin der Campagne Bellerive in Gwatt bei Thun (damals noch ein Sommersitz). Die Baronin prägte die Anlage mit jener Erscheinung, die sie noch heute hat. Seit 1960 sind die Stadt Thun und der Kanton Bern die Eigentümer des Anwesens. Seit 1976 mietet die Musikschule Region Thun die Villa und die beiden Nebengebäude für den Unterricht. Bettys Vater war Léon Lambert, ein Financier von König Léopold II und amtshöchster Jude von Belgien. Ihre Mutter, die Künstlerin Zoé Lucie Betty de Rothschild, kam aus Paris. Betty Lambert, geschiedene von Goldschmidt-Rothschild und geschiedene von Bonstetten, gelangte über Brüssel nach Frankfurt am Main 1922 in die Schweiz. Ihr Gästebuch für die Jahre 1937 bis 1961 enthält um die 1200 Signaturen. Vor und während des Zweiten Weltkrieges wirkte die Baronin als Fluchthelferin und ihre Adresse als geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler. Sie war die wohl international vernetzteste Jüdin in der Schweiz.

Gästebuch erzählt Zeitgeschichte

Die Baronin empfing im Gwatt zahlreiche namhafte Gäste. Aus dieser Zeit ist ein Gästebuch vorhanden, das rund 1200 Signaturen bekannter Persönlichkeiten enthält wie jene von Fürst Rainier und Grace Kelly, Marc Chagall, Greta Garbo und Alexander von Stauffenberg. Wenn man so will, enthält es einen Teil der damaligen Zeitgeschichte. Das Buch wird nun in einem klimatisierten Archiv mit der nötigen Temperatur aufbewahrt. Ausserdem gibt es in der Musikschule Region Thun jetzt einen Betty-Lambert-Saal.

Die Hommage an Betty Lambert im Bonstettengut: Enkel Patrick Cramer (links) mit Buchautorin Franziska Streun und dem Thuner Stadtpräsidenten Raphael Lanz.

Werbung

Wertvolles Zeitdokument

Patrick Cramer, der Enkel von Betty Lambert, schenkt das 148-seitige Gästebuch jetzt der Stadt Thun. Stadtpräsident Raphael Lanz konnte es im Rahmen eines feierlichen Hommage-Anlasses am vergangenen Sonntag im Bonstettengut entgegennehmen. «Der grösste Teil des heutigen Wissens über die Baronin und das Bonstettengut ist der Thuner Autorin Franziska Streun zu verdanken. Ihrer Romanbiografie 'Die Baronin im Tresor' liegen aufwändige Recherchen zugrunde, unter anderem die Entzifferung der Signaturen aus dem Gästebuch (diese Zeitung berichtete). Stadtpräsident Raphael Lanz ist indes begeistert, wenn er sagt: «Ich freue mich, dass wir dieses wertvolle Zeitdokument geschenkt bekommen und in den Archivbestand der Stadt Thun aufnehmen dürfen».

Buch-Tipp:

«Die Baronin im Tresor», Betty Lambert – von Goldschmidt-Rothschild – von Bonstetten, Romanbiografie, Franziska Streun, Zytglogge-Verlag, 6. Auflage

Cover: Michael Streun

Auf dem Buch von Franziska Streun sieht man, wie Baronin Betty Lambert ausgesehen hat.

«Die Baronin im Tresor» ist Romanbiografie und Zeitdokument zugleich. Für das Buch hat Franziska Streun in summiert 5,5 Jahren das zuvor unbekannte Leben von Betty Esther Charlotte Laure Lambert, geschiedene von Goldschmidt-Rothschild und geschiedene von Bonstetten, recherchiert und aufgearbeitet (Bonusmaterial auf der Website der Autorin). Ausgangspunkt dazu war ein Gästebuch der Rothschild-Nachfahrin, welches ihr Enkel Patrick Cramer der Stadt Thun Ende 2013 überbracht hat. Das Stadtarchiv scannte dieses und Fotoalben von Betty Lambert ein und fragte die Autorin, ein Büchlein mit Bildern von ihr und einigen Gästen der Baronin zu realisieren. Die Romanbiografie ist nach der Publikation «Die Campagne Bellerive – das Bonstettengut Thun-Gwatt» (2016) in der Reihe der Schweizerischen Kunstführer und der Biografie «Betty» (Text Französisch, 2018, Patrick Cramer Editeur) das dritte Buch von Franziska Streun über die Baronin. Ein viertes, ein Roman, ist in Arbeit – mit Fokus auf die Jahre 1933 bis 1945 und dabei auf Bettys Fluchthilfe und ihre Adresse als geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler.

Erinnerungen vom Enkel

Alle Gäste, die im Programm erwähnt wurden, waren anwesend, und Patrick Cramer teilte am Anlass mehrere Erinnerungen an seine Grossmutter Betty: «Sie war streng, und wir Kinder mussten uns in der Regel ruhig verhalten. Wir durften zum Beispiel nicht mit den Erwachsenen am Tisch essen». Doch der Enkel weiss noch zu gut: «Sie war eine sehr liebe Person». Jeden Sommer durfte der kleine Patrick von 1951 bis 1961 einen Monat im schönen Anwesen verbringen.

Musikalischer Rahmen

Das Wetter machte letzten Sonntag wunderbar mit, die angekündigten Schauer am frühen Abend blieben aus. Der Anlass wurde gewohnt eloquent von TV-Legende Kurt Aeschbacher moderiert. Für die musikalische Begleitung sorgten die Junior Camerata der Musikschule Region Thun, die Stücke von Edvard Grieg und Wolfgang Amadeus Mozart zum Besten gaben. Violinistin Elea Nick und Natalia Morozova am Piano spielten Preziosen aus zwei Jahrhunderten von Antonio Bazzini über Felix Mendelssohn und Jules Massenet bis hin zu Astor Piazzolla.

Zeit für ein Interview: Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun, mit Moderator Kurt Aeschbacher und Patrick Cramer, dem Enkel von Betty Lambert (vlnr).

Für den musikalischen Rahmen war gesorgt: Violinistin Elea Nick und Natalia Morozova am Piano spielten Werke aus zwei Jahrhunderten.

Gedenktafel und Betty-Lambert-Saal erinnern an die Baronin

Noch heute trägt die Campagne Bellerive die Handschrift der Rothschild-Nachfahrin Betty Lambert. So liess sie in den 1920er-Jahren das zweite Nebengebäude bauen und verwandelte den herrschaftlichen Sommersitz in eine Dreiflügelanlage, in der seit 1976 die Musikschule Region Thun eingemietet ist. Die Stadt Thun und der Kanton Bern setzten diverse Massnahmen um, die an Betty Lambert erinnern.

Der bisherige Saal Nord in der Musikschule heisst neu Betty-Lambert-Saal und wurde am 26. Juni eingeweiht. Neben dem Saal gibt eine Gedenktafel mit Bildern Einblick in ihr Leben. Im Rahmen der Neubeschriftung der Gebäude wurde die Tafel neben dem Hauptgebäude mit einem QR-Code versehen, via den man Informationen über das Bonstettengut erhält: www.thun.ch/bellerive. «Wir freuen uns, dass unsere Grossmutter und ihr Wirken auf diese Weise in ihrem 'geliebten Gwatt' geehrt und gewürdigt wird und die Bevölkerung so auch etwas über sie erfahren kann», so Patrick Cramer, Enkel von Betty Lambert.